

München, 19.01.2023

Mehr Lehrkräfte und mehr Gerechtigkeit: SPD will bessere Bildung in Bayern

Auch vollmundige Beteuerungen von CSU und Freien Wählern können es nicht mehr kaschieren: An Bayerns Schulen gibt es zu wenige Lehrer – und das Problem ist nicht etwa durch Aussitzen lösbar, sondern es ist gravierend und langfristig. Die SPD-Landtagsfraktion hat eine umfassende Schulloffensive ausgearbeitet, bei der Ausbildung und Arbeitssituation der Lehrkräfte sowie die soziale Gerechtigkeit im Mittelpunkt stehen. An den Universitäten soll es endlich ausreichend Kapazitäten fürs Lehramtsstudium geben, damit die Hürde des Numerus Clausus wegfallen kann. Die unsägliche Praxis, Lehrkräfte befristet einzustellen und in den Sommerferien nicht zu bezahlen, muss sofort ein Ende haben.

Dr. Simone Strohmayer, bildungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, erklärt: „Die SPD ist Bildungspartei, weil sie um den Wert guter Bildung weiß. Gemeint ist: Bildung für alle, nicht nur für die, deren Eltern es sich leisten können. Wir wollen, dass die Schule nicht zur Kostenfalle wird – Laptops und Tablets müssen ebenso kostenfrei sein wie der Schulweg. Die SPD bringt daher erneut einen Gesetzesentwurf auf den Weg.“

Wie die SPD den Lehrberuf attraktiver machen will:

- Faire Bezahlung auch an Grund- und Mittelschulen: Einstiegsgehalt A 13 für alle.
- Weniger Befristungen, keine Entlassung vor den Sommerferien: der Freistaat als guter Arbeitgeber.
- Weniger Verwaltung und IT: Diese Aufgaben sollen Specialistinnen und Spezialisten übernehmen.
- Mehr multiprofessionelle Teams: zur Unterstützung des Bildungserfolgs.
- Bessere Bedingungen an der Uni: ausreichend Kapazitäten fürs Lehramtsstudium und somit weniger Beschränkungen auch in Mangelfächern wie Kunst und Musik. Die Hürde des Numerus Clausus muss weg. Das Studium soll attraktiv sein, damit es nicht mehr so viele Abbrecher gibt.
- Öffnung für Quer- und Seiteneinsteiger: Entsprechende Ausbildungskapazitäten werden benötigt.

Wie die SPD soziale Gerechtigkeit an den Schulen schaffen will:

- Kostenlose Tablets für alle: Die Lernmittelfreiheit muss auch digitale Geräte und Lernprogramme umfassen.

- Der Schulweg muss gratis sein: auch ab der 11. Klasse und für weiter entfernte Schulen.
- Klassenfahrten ohne finanzielle Grenzen: Die Träger von Einrichtungen für pädagogische Programme benötigen finanzielle Unterstützung.